

Bereichsvorsteher: Kurt Morgan**Leistungsauftrag**

Der Aufgabenbereich Infrastruktur umfasst die Leistungsgruppen

- öffentliche Anlagen / Immobilien
- Sicherheit
- Entsorgung
- Strassen

Der Bereich Infrastruktur plant, projiziert, erstellt und betreibt sämtliche Hochbauten und sonstige Anlagen der Gemeinde. Er sichert die optimale Nutzung der eigenen und zugemieteten Bauten im Rahmen der bereichsübergreifenden Immobilienstrategie. Der Bereich koordiniert zudem die Sicherheitsorgane mit kommunaler Beteiligung (Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Feuerwehr). Er gewährleistet die Ver- und Entsorgungsinfrastruktur sowie die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und Wege. Er sorgt für einen zuverlässigen baulichen und betrieblichen Unterhalt.

Bezug zum Legislaturprogramm

Die Gemeinde fördert und sorgt für ein attraktives Naherholungsgebiet (Naturschutzzone Feldhof, Reuss, Wald, Rontaler Höhenweg etc.) und den zeitgemässen Unterhalt der heute bestehenden Gebäude und Anlagen. Er erhöht die Versorgungssicherheit im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung. Aufgrund der Erfahrungen aus den beiden Unwettern im Jahr 2021 ist dem Hochwasserschutz einen noch höheren Stellenwert einzuräumen. Es ist alles zu unternehmen, dass die Schäden bei weiteren Unwetter tiefer ausfallen.

Lagebeurteilung

Die Unwetter im Jahr 2021 haben leider aufgezeigt, dass die bereits vorgenommenen Anstrengungen im Hochwasserschutz nicht genügen. Es braucht in den nächsten Jahren zusätzliche Massnahmen, damit das Wasser im Siedlungsgebiet möglichst wenig Schaden anrichten kann. Die Hochbauten, die Strassen, die Rad- und Fusswege in der Gemeinde sind weiterhin in einem guten Zustand. Hier muss dafür gesorgt werden, dass den Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten weiterhin genügend Beachtung geschenkt wird. Wichtig ist auch, dass die Versorgungssicherheit im Bereich der Wasserversorgung weiter ausgebaut wird. Das Naherholungsgebiet konnte in den vergangenen Jahren laufend erweitert und attraktiver gestaltet werden. Ziel bleibt, dass die notwendigen Unterhaltsarbeiten möglichst ohne Steuergelder finanziert werden können.

Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Attraktives Naherholungsgebiet	Lebensqualität der Bevölkerung steigt	Mittel	Unterhalt auf hohem Niveau halten, zusätzliche Angebote prüfen
Risiko: Leitungsnetz (Wasser und Abwasser) verursacht grosse Schäden	Kostensteigerung, teilweise Einschränkung während Unterhaltsarbeiten	Hoch	Laufende Prüfung geeigneter Unterhaltsarbeiten

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Zeitraum	ER/IR	R 2022	B 2023	R 2023
Realisierung Wasserverbundleitung	Ab 2019	2021-2023	IR	63	50	86
Erstellung Leitung WV Allmend – Obermühle	Ab 2023	2023	IR	0	150	114
Unterhalt Wasser- und Abwasserleitungen	Ab 2019	2020-2025	ER	25	41	69
Hochwasserschutz/ Oberflächenwasser	Ab 2022	2022 – 2025	IR	126	198	117
Weg- und Strassenunterhalt	Ab 2022	2022-2025	IR	16	70	49
Anschaffung Salzstreuer	Ab 2022	2022	IR	26	0	0

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2022	B 2023	R 2023
Einnahmen KneippGarten	Anzahl	>15000	22'888	18'000	20'877
Anzahl Leitungsbrüche	Anzahl	<5	0	0	2
Anzahl freistehende Wohnungen (Stichtag: 31.12.)	Anzahl	<2	0	0	0

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2023	R 2023	Abw. Betrag
Saldo Globalbudget		-475.0	-510.4	35.4
Total	Aufw and	-2'262.0	-2'333.5	71.5
	Ertrag	1'787.0	1'823.1	-36.1
Leistungsgruppen				
Öffentliche Anlagen und Wohnhäuser	Aufw and	-1'321.1	-1'311.0	-10.1
	Ertrag	1'194.5	1'185.5	9.0
	Saldo	-126.6	-125.5	-1.1
Entsorgung	Aufw and	-521.4	-593.6	72.2
	Ertrag	477.5	543.6	-66.1
	Saldo	-43.9	-50.0	6.1
Strassen	Aufw and	-289.5	-319.5	30.1
	Ertrag	-	-	-
	Saldo	-289.5	-319.5	30.1
Sicherheit	Aufw and	-130.0	-109.3	-20.7
	Ertrag	115.0	94.0	21.0
	Saldo	-15.0	-15.3	0.3

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2023	R 2023	Abw. Betrag
Ausgaben		-467.6	-365.2	-102.4
Einnahmen		70.0	62.3	7.7
Nettoinvestitionen		-397.6	-302.9	-94.7

Erläuterungen zu den Finanzen und allgemein

Bei den Messgrössen konnten die budgetierten Einnahmen des Kneippgartens wieder übertroffen werden. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr gab es zwei Leitungsbrüche und alle Wohnungen waren per 31.12.2023 vermietet.

Bei der Leistungsgruppe «Öffentliche Anlagen und Wohnhäuser» konnte das Budget eingehalten werden. Die grösseren Abweichungen im Aufwand sind bei den tieferen Lohnkosten, tieferen Abschreibungen (spätere Aktivierungen und tiefere effektive Investitionen als geplant), tieferen Stromkosten, höhere Unterhaltskosten und höhere Verzinsung der Darlehen zu finden. Beim Ertrag konnte dank eines niedrig gehaltenen Leerbestandes der Wohnungen höhere Mietzinsen eingenommen werden. Hingegen waren die Einnahmen der Umlagen tiefer als budgetiert. Dies sind Einnahmen von anderen Ressorts.

Bei der Leistungsgruppe «Entsorgung» musste mehr Wasser von der Personalkorporation bezogen werden als budgetiert. Die gesamten Kosten sind hingegen auf Vorjahresniveau. Zudem gab es einen Mehraufwand bei der Beratung der Wasserversorgung und -entsorgung sowie höhere Kosten beim Unterhalt der Kanalisation. Beim Ertrag sind die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung höher als budgetiert.

Bei der Leistungsgruppe «Strassen» gab es verschiedene kleinere Mehraufwände bei Unterhaltsarbeiten, Personalkosten und Umlagen.

Bei der Leistungsgruppe «Sicherheit» waren die Abgaben an andere Gemeinden für Feuerwehr und Zivilschutz tiefer als budgetiert. Beim Ertrag wurde eine Entnahme aus Spezialfinanzierung bei der Feuerwehr budgetiert, es gab dann aufgrund der tieferen Kosten eine Einlage in die Spezialfinanzierung.

In der Investitionsrechnung ist die Wasserverbundsleitung nach Root höher ausgefallen als budgetiert. Es wurden aus den Vorjahren keine Budgetüberträge vorgenommen. Der Neubau der Wasserleitung Allmend-Obermühle konnte mit weniger Kosten realisiert werden. CHF 65'700 des Budgets vom Hochwasserschutz wird auf das folgende Jahr übertragen, da die Entwässerung des Oberflächenwassers noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Sanierung der Feldhofstreppe und des Fussweges Mühlematt konnten mit Minderkosten von CHF 21'368 abgeschlossen werden.
